

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Victoria-Abschluß 1958 - Esso-Raffinerie in Köln - Verlust bei höheren Umsätzen - 100 Jahre Erdölindustrie - Verkehrsflugzeug mit Doppelstrom-Strahltriebwerk

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1959) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Victoria-Abschluß 1958 - Esso-Raffinerie in Köln - Verlust bei höheren Umsätzen - 100 Jahre Erdölindustrie - Verkehrsflugzeug mit Doppelstrom-Strahltriebwerk, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 39, Iss. 9, pp. 534-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132864>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

VICTORIA-Abschluß 1958

Den Hauptversammlungen der VICTORIA-Versicherungs-Gesellschaften wurden die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 1958 vorgelegt. Sie beschlossen die Gewinnverteilung entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung (11 % für VICTORIA-LEBEN, 14 % für VICTORIA-FEUER). Auch der Vorschlag, das Grundkapital der VICTORIA-LEBEN durch Ausgabe neuer voll eingezahlter Namensaktien von 2,4 Mill. DM um 1,2 Mill. DM auf 3,6 Mill. DM zu erhöhen, fand die Zustimmung der Hauptversammlung.

Generaldirektor Dr. Hamann führte aus, die Verwaltung der VICTORIA fühle sich verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß sie für die ungewöhnliche Steigerung des Kurses der Aktien der VICTORIA-LEBEN in den vergangenen Monaten keine sachliche Begründung sehe. Auch das soeben beschlossene, für die Aktionäre günstige Bezugsrecht rechtfertige ihrer Ansicht nach nicht den augenblicklich erreichten Kursstand, zumal eine Ausgabe von Zusatzaktien aus Gesellschaftsmitteln nicht beabsichtigt sei. Seit der Drucklegung des Geschäftsberichts sei in der Lebensversicherung die Versicherungssteuer weggefallen. Da dies in der Kleinlebensversicherung bei der Beitragserhebung aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden könne, habe die Gesellschaft zum Ausgleich die auf Grund des Geschäftsabschlusses für 1958 festgelegten Gewinnanteile für ihre Kleinlebensversicherten nachträglich um weitere 2 % des Beitrags erhöht. Der Gesamtversicherungsbestand übersteige jetzt 1,8 Mrd. DM Versicherungssumme. Die Freigabe der österreichischen und spanischen Versicherungsbestände der Gesellschaft sei nunmehr erfolgt.

Bei der VICTORIA-FEUER liege die Prämieinnahme bisher wesentlich über der vergleichbaren Zeit des Vorjahres. Der Schadenverlauf habe sich, verglichen mit dem des Vorjahres, so gut wie gar nicht geändert. Bei Fortdauer der herrschenden Verhältnisse sei daher auch für das laufende Jahr mit einem befriedigenden Geschäftsjahr zu rechnen.

(VICTORIA-Versicherungsgruppe, Berlin)

ESSO-Raffinerie in Köln

In Köln wurde die neue Raffinerie der ESSO in Betrieb genommen. Die Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft, Oberhausen, war an der Errichtung dieser Raffinerie maßgeblich beteiligt.

Der GHH oblag bei diesem Projekt vor allem die detaillierte Planung, die Materialbeschaffung und Montageüberwachung der Rohöldestillation, der Preßluftanlage, der Flüssigkeitstanklager und der Flüssiggasverladeanlage. In der von der GHH geplanten Rohöldestillation mit anschließender Stabilisation und Süßanlage werden täglich

etwa 72 000 barrel Rohöl, das sind ca. 10 000 t, durchgesetzt. Die GHH lieferte hierfür sowie auch für andere Betriebe der Raffinerie neben einer Reihe von Wärmeaustauschern, Kolonnen und Reaktoren zahlreiche Destillierböden (Jet Trays) und mehrere Tanks.

In der Preßluftanlage wird die Druckluft für die Steuerorgane der Raffinerie und für den Antrieb von Werkzeugen, an die wegen Feuergefährlichkeit der zur Verarbeitung gelangenden Rohstoffe besonders hohe Sicherheitsanforderungen gestellt werden müssen, erzeugt.

Das Flüssiggaslager hat eine Gesamtkapazität von 12 500 cbm. Es besteht aus 16 horizontalen Behältern für die Lagerung von Propan und Propylen sowie aus 6 Kugelbehältern für die Speicherung von Butan, Butylen und Butadien.

Schließlich lieferte die GHH für die neue ESSO-Raffinerie noch eine dreigehäusige Turbokompressoranlage zur Verdichtung von Kohlenwasserstoffgasen. Dieser Turbokompressor hat einen Leistungsverbrauch von ca. 2 800 kW und kann 20 120 cbm/h verdichten. Der Ansaugdruck beträgt 1,06 ata, der Enddruck 21,4 ata.

(Gutehoffnungshütte Sterkrade AG, Oberhausen)

Verlust bei höheren Umsätzen

Der Umsatz hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 1958 gegenüber dem Vorjahr mengenmäßig um 38 %, wertmäßig aber nur um 11 % erhöht. Das Ergebnis für 1958 ist nicht befriedigend. Es spiegelt die Tatsache wider, daß ein Überangebot an Mineralölerzeugnissen zu nachhaltigen Preiseinbrüchen im Inlandmarkt führte und daß die Spanne zwischen Einstandspreisen und Verkaufserlösen — noch dazu bei gestiegenen Kosten — zu klein wurde, um noch einen Gewinn zu erwirtschaften. Das Ergebnis ist auch von dem Anwachsen der Abschreibungen (+ 39 % gegenüber 1957) als Folge der beträchtlich erhöhten Investitionen beeinflusst. Es wird daher ein Verlust in Höhe von 15,3 Mill. DM ausgewiesen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Gesellschaft rechnet 1959 mit weiter steigendem Umsatz, ist aber in der Beurteilung der Ertragslage zurückhaltend. Gleichwohl sieht sie keinen Anlaß, auf lange Sicht die Aussichten der Mineralölwirtschaft als ungünstig zu betrachten.

Dieser Auffassung entspricht der weitere Ausbau des Unternehmens. So stiegen die Anlagen-Bruttozugänge auf 180 Mill. DM, die zum großen Teil durch Ausgabe einer 7 1/2 %igen Anleihe im Nennbetrag von 125 Mill. DM finanziert wurden. Das Schergewicht der Investitionen liegt weiter auf der Verarbeitungsseite. Die Raffinerie Harburg hat eine Durchsatzkapazität für Rohöl von rund 3 Mill. t/ja erreicht. Der Neubau der Raffinerie Godorf hat gute Fortschritte gemacht; das

Werk wird voraussichtlich zur Jahresmitte 1960 die Verarbeitung aufnehmen. Zur Unterstützung der Absatzorganisation sind mehrere neue Tanklager in Betrieb genommen worden.

Auch die Beteiligungen haben sich erhöht. Im Frühjahr 1958 wurde die Deutsche Shell Tanker-Gesellschaft m. b. H. — 100 %ige Tochter der Gesellschaft — gegründet. Sie hat inzwischen 5 Tanker mit je rund 28 000 t/dw erworben, die zur Zeit ausschließlich mit der Beförderung von Mittelst-Rohöl für die Raffinerie Harburg beschäftigt sind. Bei der Rheinische Olefinwerke GmbH, Wesseling, an der die Gesellschaft zu 50 % beteiligt ist und deren Stammkapital auf 80 Mill. DM erhöht wurde, ist die Herstellungskapazität für Polyäthylen im vorgesehenen Umfang erweitert worden.

(Deutsche Shell AG, Hamburg)

100 Jahre Erdölindustrie

Die VDI-NACHRICHTEN bemühen sich als aktuelle technische Zeitung aus dem VDI-Verlag GmbH., Düsseldorf, ständig, die besondere Bedeutung des Zusammenhanges von Technik und Wirtschaft herauszustellen.

Aus Anlaß des 100. Geburtstages der Erdölindustrie am 27. August erschien eine Fachausgabe der VDI-NACHRICHTEN, die einen eindrucksvollen Überblick über den Gesamt-komplex Erdöl vermittelt. Welche Bedeutung das Erdöl innerhalb der vergangenen hundert Jahre für die Technik und die Wirtschaft der Welt erlangt hat, zeichnet eine Reihe übersichtlicher Fachbeiträge in dieser Ausgabe auf.

(VDI-Nachrichten, Düsseldorf)

Verkehrslflugzeug

mit Doppelstrom-Strahltriebwerk

Swissair und SAS prüfen zur Zeit die Frage einer Umwandlung ihrer Order auf fünf Convair-880 Mittelstreckenstrahlflugzeuge in eine Bestellung von Convair-600 „Coronado“. Seit der gemeinsamen Auftragserteilung im Oktober 1958 hat es sich nämlich gezeigt, daß die Umrüstung der Convair-880 auf sogenannte Doppelstrom-Strahltriebwerke, wie sie die Convair-600 bietet, zu einer wesentlichen Verbesserung der Nutzlast, des spezifischen Brennstoffverbrauches sowie der Geschwindigkeit führt. Nach den heute vorliegenden Unterlagen steht zudem fest, daß sich das Doppelstrom-Strahltriebwerk auch durch geringere Lärm-entwicklung auszeichnet.

Obwohl die Convair-880 bei der zum größten Teil abgeschlossenen Flugerprobung die vorausgerechneten Leistungen in jeder Beziehung erbracht und in gewissen Punkten sogar übertroffen hat, könnte die Beschaffung des „Coronado“ benannten Convair-600-Typs im Hinblick auf die spezifischen Strecken-erfordernisse von Swissair und SAS bestimmte Vorteile bringen.

(Swissair, Frankfurt a. M.)